

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJsselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Verlag: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 197

Freitag, den 22. Juli 1938

Jahrgang 1938

Dr. Goebbels in der Ostmark

Das üble Spiel, das ausländische Lügenfabrikanten mit dem deutschen Volke treiben, und die Wirklichkeit in Oesterreich.

Fubelfürme in Kärnten.

DNB Klagenfurt, 21. Juli.

Mittwoch mittag traf Reichsminister Dr. Goebbels über die Großglockner-Hochalpenstraße kommend in Kärnten ein, wo er am Hochtor vom stellv. Gauleiter von Kärnten, Rattschner, willkommen geheissen wurde. Auf der Fahrt durch das Kärntner Land begleiteten ihn die Jubelfürme, die ihn bereits auf der Großglocknerstraße begrüßt hatten. Dr. Goebbels mußte zu wiederholten Malen anhalten, um den Volksgenossen für die entgegengebrachte Liebe zu danken. Auf der ganzen Strecke umsäumten Tausende von Volksgenossen die Straßen. In Klagenfurt wiederholte sich der stürmische Empfang, ins Besondere gelangte.

Im großen Wappensaal ließ sich Dr. Goebbels die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der Behörden und der Wehrmacht vorstellen. Der stellv. Gauleiter, Rattschner, hielt in herzlichen Worten den Reichsminister im Kärntner Gau willkommen. Darauf ergriff der Reichsminister selbst das Wort.

Die nationalsozialistische Bewegung, so führte Dr. Goebbels aus, hat gerade in diesem Gau des Reiches besonders schwere Opfer bringen müssen. Wir alle, ob wir in Oesterreich wohnen oder leben oder im Ausland, haben um dieses Land schwere Stunden erlebt. Das Schicksal jedes Einzelnen von Ihnen und Ihrer Kameraden hat uns tief berührt und ist unser Schicksal gewesen. Es wurde manchmal an der Zukunft unserer Bewegung gezweifelt. Nun erst bei der härtesten Probe entscheidet sich der historische Wert einer Weltanschauung, und so gelang dies auch bei den Belastungsproben, die die nationalsozialistische Bewegung zu bestehen hatte. Nie habe ich einmal den Satz geprägt: „Was mich nicht umbringt, macht mich stark.“ Die Richtigkeit dieses Satzes hat sich an der nationalsozialistischen Bewegung in Oesterreich und besonders in Kärnten bewährt.

Der Reichsminister führte weiter aus, daß die verlorenen Schlachten des Jahres 1918 die Bewegung nicht gebrochen habe, denn sie sei nur zu kurz gekommen. Aus dieser Niederlage hervorgegangen. Es sei kein Zufall, daß der Nationalsozialismus doch siegt, denn der Sieg hänge nicht von politischen Tücken ab, sondern von einem ewig gültigen Gesetz: Das Stärkere, Glorreiche und Lebensfähigere überwindet das Schwächere und Lebensschwache.

Der Reichsminister gab seiner Freude Ausdruck, dieses schöne Kärntner Land unter großen Vorkämpfen mit seinen Menschen durch persönliche Anschauung kennen zu lernen. Für die vielen Beweise der Anhänglichkeit und Treue, die ihm entgegengebracht wurden, sprach er seinen Dank aus. Diese Beweise wolle er aber nicht für sich annehmen, sondern für den Führer, für unsere Bewegung und unser großes deutsches Vaterland. Wenn Schulknigge einmal das Wort geprägt habe, man müsse Kärnten mit einem Drahterbaue umgeben und das Konzentrationslager wäre fertig, so habe er damit selbst sein politisches Todesurteil gesprochen.

Nur nehmen dieses Kärnten, für unser Land ganz fest und treu an unser deutsches Herz, und mit dem Herzen unser deutsches Land und Volk wird Kärnten immerdar verbunden bleiben.

Ergriffen, aus tiefstem Herzen, erklang das tausendfache Siegfeld auf den Führer, mit dem Reichsminister Dr. Goebbels seine Worte beschloß. — Reichsminister Dr. Goebbels verließ Donnerstag Klagenfurt mit dem Flugzeug, um sich nach Graz zu begeben. Von der Gauhauptstadt der Steiermark wird der Reichsminister ebenfalls mit dem Flugzeug seine Weiterreise nach Linz antreten.

Der Minister an die führenden Männer und alten Kämpfer der Ostmark.

× Graz, 21. Juli.

Reichsminister Dr. Goebbels traf am Donnerstag um 12.14 Uhr, aus Klagenfurt kommend, auf dem Grazer Flugplatz Thalerhof ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich Gauleiter Dr. Libbrecht, Gaupropagandaleiter Gustav Fischer und Bürgermeister Dr. Kasper eingefunden. Auf dem Wege zur Stadt passierte der Minister immer wieder dichte Spalierreihen begeistertster Volksgenossen, die ihn mit Heilrufen und Blumenkranzen begrüßten. Den Höhepunkt erreichte der Jubel in den von Zehntausenden freudig geklimmter Menschen gefüllten Straßen von Graz.

Im Landeshaus hatten sich inzwischen die Spitzen der Partei, der Wehrmacht und des Staates sowie die alten Kämpfer der Bewegung eingefunden. Dr. Goebbels begrüßte Dr. Goebbels mit einem Steierlied, worauf Gauleiter Dr. Libbrecht den Minister mit herzlichen Worten willkommen hieß.

Hierauf nahm Reichsminister Dr. Goebbels, stürmisch umjubelt, das Wort und führte aus:

Ich habe vor einigen Wochen in der Auslandspreß geleistet, daß in der nationalsozialistischen Bewegung in Oesterreich eine sehr schwere Krise ausgebrochen sei. Es hätten sich in dieser Bewegung eine Reihe von Gruppen gebildet, die sich auf das erbitterte befehlen, und es sei die Einführung Oesterreichs in das Reich auf das anstreben in Frage gestellt. Ich bin nun hierher gekommen, um mich von der Wahrheit dieser Behauptungen zu überzeugen. (Stürmischer Gelächter.)

Ich wollte einmal durch eigenen Augenschein feststellen, wie weit die Wahrheitsfanatiker in London und Paris ihr übles Spiel mit dem deutschen Volk im Speziellen und mit dem europäischen Frieden im Allgemeinen treiben sich unterziehen.

Ich bin zum ersten Mal in diesem Landstrich und ich muß feststellen, daß der Empfang, der mir hier von Land und Volk bereitet wird, ein so überaus herzlicher ist, daß er mich auf das tiefste rührt. Es ist für jeden Volksgenossen aus dem Altreich, wie Sie sich vorstellen können, in diesen Wochen und Monaten ein besonderes Erlebnis, nach Oesterreich zu kommen. Es hat vor dem 13. März Zeiten gegeben, in denen auch wir schwer um dieses Land gerungen und gekämpft haben. Vor einem Jahr sind die Oesterreicher auf dem Münchener Parteitag zahlreich in Erscheinung getreten, und als der Parteitag zuende war und ich gerade im Begriff war, nach Berlin zurückzulegen, trat ein junger Parteigenosse im Hotel auf mich zu und bat mich, in den Kulturvereinsaal zu kommen, weil dort

Oesterreicher versammelt seien. Ich wollte schon ablehnen, aber dieser Parteigenosse ließ nicht ab und besetzte mich schließlich doch dazu, seiner Bitte Gehör zu schenken. Ich habe nun dort eines der ergreifendsten Erlebnisse meines ganzen Lebens mitgemacht. Ein paar hundert Parteigenossen waren versammelt. Und es entlief sich in diesen wenigen Minuten ein detartierter Fanatismus, eine detartierte nationale Befessenheit und Glaubensfähigkeit, daß ich die Stunde der Entscheidung für Oesterreich in absehbarer Nähe stand. Die weitere Entwicklung ist dann so vor sich gegangen, wie Sie Sie alle kennen. Es ist immer so bei großen politischen Ereignissen, daß Sie sich nicht so vollständig, wie wir es uns mit kühnem Menschenverstand ausdenken.

Im allgemeinen pflegt die Geschichte ihre eigenen Wege zu gehen und fordert eben deshalb manches sehr schwere Opfer von den Völkern und auch von den einzelnen Menschen. Diese Opfer aber werden unerträglich, wenn sie umsonst gebracht worden sind.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Sollen judetendende Arbeiter brotlos werden?

Die SDP zum Verkauf der Petschek-Aktien an den Zivno-Konzern.

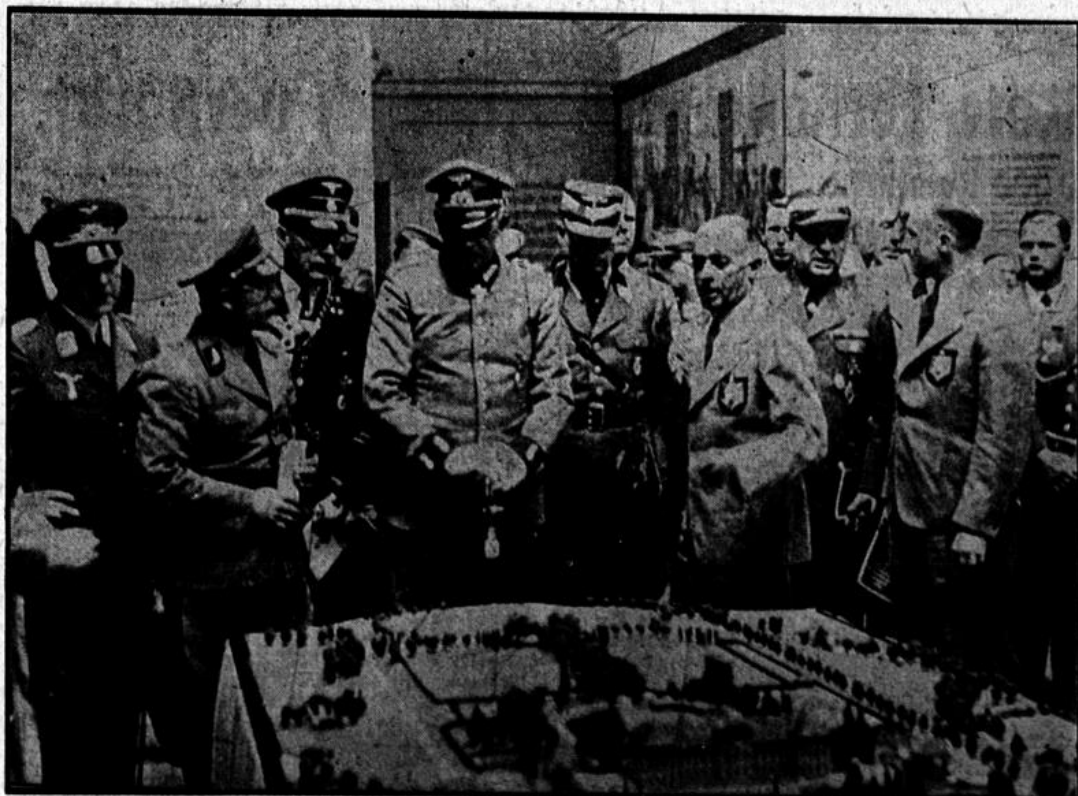
DNB Prag, 21. Juli.

Das Presseamt der Sudetendeutschen Partei teilt mit: Der politische Ausschuss der Sudetendeutschen Partei befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung auf Grund eines Referates des Leiters für Industrie- und Wirtschaftsorganisation, Abgeordneten Ingenieur Richter, auch mit der durch den Verkauf der Petschek-Aktien an den Zivno-Konzern geschaffenen Lage in nordwest-böhmischen Kohlengebiet und gibt folgendes bekannt: In einer Zeit, in der das durch die SDP vertretene Sudetendeutentum mit der Regierung über die Neuordnung der nationalen Verhältnisse und damit über die Sicherung des deutschen Arbeitsplatzes und Bestandes offiziell Gespräche führt, erwidert das tschechische Finanzkapital nach umfassenden Vorbereitungen und stichtiger Förderung durch offizielle Stellen einen gewaltigen Einfluß auf den deutschen Arbeitsmarkt und die deutsche Wirtschaft Nordwest-Böhmens. Die Expansionsgelüste des tschechischen Finanzkapitals haben, wie das Beispiel der Ausfuhr chemischen Werke beweist, nicht nur allein wirtschaftlichen Charakter. Das Vordringen des tschechischen Kapitals war vielmehr stets mit der Tschechisierung bisheriger deutscher

Arbeitsplätze verbunden. Diese Befürchtungen können auch durch die Erklärung des neuen Zivno-Syndikats, mit den bisherigen Kräften weiter arbeiten zu wollen, auf Grund eigener Erfahrungen nicht als berechtigt gelten. Im übrigen wird in den Stellungnahmen fast der gesamten tschechischen Presse die nationalpolitische Bedeutung dieser Transaktion zugegeben.

Die Sudetendeutsche Partei wird daher schon im Hinblick darauf, daß an dem neuen Syndikat eine auf das deutsche Geschick angewiesene Bank beteiligt ist, eine praktische wirksame Sicherung des bisherigen Standes an Arbeitsplätzen und Lebensverhältnissen fordern. Solange in dieser Hinsicht nicht verbindliche Verpflichtungen von dem neuen Syndikat übernommen werden, ist die Übernahme eines Mandates der Verwaltungsräte der Syndikatsgesellschaften unvereinbar mit der Mitgliedschaft bei der Sudetendeutschen Partei oder auch nur mit der Zugehörigkeit zum böhmischen Sudetendeutentum.

Zur Sicherung der nationalen, sozialen und wirtschaftlichen Belange des Sudetendeutentums fordert die Sudetendeutsche Partei alle deutschbewußten Mitbewerber der dem neuen Syndikat angehörenden Brüder Kohlenbergbau AG. und der Nordwest-Böhmischen Kohlenberggesellschaft auf, ihre Aktien zur Vertretung bei den Niederlassungen der Kreditanstalt der deutschen Industrie, der Deutschen Agrar- und Industriebank, in kürzester Zeit anzumelden.



Der Reichssportführer eröffnete die „Erste Deutsche Sportausstellung“.

Am Mittwoch eröffnete der Reichssportführer von Tschammer und Osten im Marmorsaal der Breslauer Jahrhunderthalle die „Erste Deutsche Sportausstellung“, die den Besuchern ein anschauliches Bild der Bedeutung und Aufgabe der Leibeserziehung im nationalsozialistischen Deutschland vermittelt und zugleich den Rahmen abzeichnet, in dem die Leibesübungen das neue deutsche Kunstschaffen bestimmen. Unser Bild zeigt den Reichssportführer mit den Ehrengästen beim ersten Rundgang durch die Deutsche Sportausstellung nach der Eröffnungsfest. (Scherl)

Die Bolschewisierung der USA.

Die Ausbreitung der kommunistischen Agitation in den Vereinigten Staaten hat in den letzten Jahren einen beachtlichen Umfang angenommen. Insbesondere seit dem VII. Weltkongress der Komintern (Sommer 1935) ist ein ständiges Anwachsen der kommunistischen Aktivität zu verzeichnen, das in der Hauptstadt, ähnlich wie in Frankreich und anderen parlamentarisch regierten Ländern, auf die „demokratische“ abgestimmte „Volksfront“-Politik der kommunistischen Internationale zurückzuführen ist.

In einem in der „Pravda“ erschienenen Bericht über die letzte Tagung der kommunistischen Partei der

Dank und Anerkennung für hervorragende Dienste.

Handschreiben des Führers und Reichsleiters und des preußischen Ministerpräsidenten an den Oberpräsidenten Freiherrn von Linnich.

DNB Berlin, 21. Juli.

Der Führer und Reichsleiter hat den Oberpräsidenten Freiherrn von Linnich auf seinen Antrag in den Wartestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß folgendes Handschreiben zugehen lassen:

„Sehr verehrter Herr Oberpräsident! Aus Anlaß Ihres Abtritts in den Wartestand spreche ich Ihnen für Ihre hervorragenden Dienste, die Sie dem deutschen Volke in den langen Jahren Ihrer Tätigkeit im Bereich der Provinz Westfalen geleistet haben, meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich verbinde damit meine besten Wünsche für Ihr ferneres Wohlergehen. Mit deutschem Gruß (gez.) Adolf Hitler.“

Der preußische Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat an Oberpräsidenten Freiherrn von Linnich nachfolgendes Handschreiben gerichtet:

„Sehr verehrter Herr Oberpräsident! Nachdem der Führer und Reichsleiter Sie auf Ihren Antrag durch Urkunde vom 6. 7. 1938 in den Wartestand versetzt hat, spreche ich Ihnen für den preußischen Staat geleisteten Dienste meinen besonderen Dank aus.“

Seit Ihrer Berufung als Oberpräsident der Provinz Westfalen im Februar 1933 haben Sie sich in vorbildlicher Pflückerfüllung und mit bestem Erfolg für die Geschicke der Ihnen anvertrauten Provinz eingesetzt.

Ich freue mich, daß mir auch nach dem Ausscheiden aus Ihrem Amte durch Ihre Zugehörigkeit zum preußischen Staatsrat die Möglichkeit gegeben ist, Ihre hervorragenden Kenntnisse in Wirtschaft und Verwaltung weiterhin zum Wohle des preußischen Staates nutzbar zu machen. Meine besten Wünsche begleiten Sie in die Zukunft. (gez.) Hermann Göring.“

USA wurde von dem Generalsekretär des Zentralkomitees, Carl Browder, auf die großen Fortschritte der kommunistischen Bewegung hingewiesen. Die kommunistische Partei der USA, die ihre Mitgliederzahl seit 1929 nahezu verdoppelt hat, sei zu einem ernstlichen politischen Faktor geworden. Große bürgerliche Zeitungen hätten dieser Tatsache Rechnung getragen, indem sie ausführliche Berichte über den kommunistischen Parteitag veröffentlichten. Mit besonderer Befriedigung wird ferner vermerkt, daß große Rundfunkgesellschaften wie die Columbia- und die Nationale Rundfunk-Korporation besondere Sendungen über die Tagung in ihr Programm aufgenommen hätten.

Ausgehend von den Erfolgen der kommunistischen „Volksfront“-Taktik wurde auf dem erwähnten Parteikongress erneut der „Zusammenschluß aller demokratischen Kräfte gegen den Faschismus“ als Hauptaufgabe der kommunistischen Partei herausgestellt. Vor allem innerhalb der Arbeiterschaft müsse die „Aktionseinheit“ geschaffen werden. Die unter kommunistischem Einfluß stehende O-Gewerkschaft sei, durch die allmähliche Auflösung der anderen Gewerkschaftsverbände zu einer „einheitlichen Arbeiter-Konföderation“ ausgebaut werden. Das zu diesem Zweck ausgearbeitete kommunistische Aktionsprogramm enthält die tiefsten Forderungen, deren teilweise Erfüllung das französische Wirtschaftsleben aufs schwerste erschüttert haben, nämlich: die Aufstellung solcher Forderungen in einem Zeitpunkt händiger Verschärfung der Wirtschaftskrise und anwachsender Arbeitslosigkeit beweist, daß die kommunistische Partei keineswegs das Wohl der Arbeiterschaft im Auge hat, sondern im Gegenteil auf eine Zulassung der wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten, d. h. in der Komintern-Terminologie ausgedrückt: auf die Herbeiführung der „revolutionären Situation“, hinarbeitet. Diesen Absichten wird im übrigen auch in den „Neuen Statuten“ der kommunistischen Partei der USA, die auf dem letzten Parteikongress bekanntgegeben wurden, Ausdruck verliehen. Diese Statuten sind aufgedruckt auf den Beilagen des VII. Weltkongresses der Komintern und enthalten ein

Gegründ

p. Die Preisbehörde wochelt teilt nachstehend die	
Verbraucherhöfpreise für die Zeit vom 21. bis 24.	
Juli 1938 mit:	Abgabepreis, Verbraucher:
Sommerpinat	£ 500 gr 10
Wirtling A	£ 500 gr 10
Wirtling B	£ 500 gr 9
Wöhren Iste, ohne Grün A	£ 500 gr 15
Wöhren Iste, ohne Grün B	£ 500 gr 13
Rhabarber A	£ 500 gr 8
Rhabarber B	£ 500 gr 6
Stielmus, gebündelt	£ 500 gr 13
Stielmus, ungebündelt	£ 500 gr 12
Wiebeln deutsch	£ 500 gr 11
Wiebeln ausländische	£ 500 gr 17
Deutsche Wiebeln mit Lauch	£ 500 gr 8
Suppengrün I	Bündchen 9
Suppengrün II	Bündchen 7
(Ein Bündchen Suppengrün muß mindestens enthalten: Porree, Möhre, Petersilienlaub oder -wurzel, Kohlrabi oder Blumentofl).	

Spitzkohl		je 500 gr	8
Salat I	Mindeftgewicht 300 gr	je Kopf	9
Salat II	Mindeftgewicht 280 gr	je Kopf	7
Salat III	Mindeftgewicht 260 gr	je Kopf	5
Blumenkohl I	in- und ausländ.	je Kopf	35
Blumenkohl II	in- und ausländ.	je Kopf	25
Blumenkohl III	in- und ausländ.	je Kopf	15
Tomaten, ausländ.		je 500 gr	27
Gurken I, ausländ.		je Stück	35
Gurken I A — I, inländ.		je Stück	35
Gurken II, inländ.		je Stück	30
Gurken III, inländ.		je Stück	18
Kohlrabi I, weiß nur m. Herzblatt		je 500 g	8
Kohlrabi I, weiß nur m. Herzblatt		je 500 g	6
Kohlrabi II, blau nur m. Herzblatt		je 500 g	11
Kohlrabi II, blau nur m. Herzblatt		je 500 g	8
Krüthartoffeln, lange gelbe, in- u. ausl.		je 500 gr	7,5
Krüthartoffeln, lange gelbe, in- u. ausl.		5 lg	75
Wirtfche, ausländifche		je 500 gr	45
Große Bohnen		je 500 gr	13
Weißkohl		je 500 gr	9
Rottkohl		je 500 gr	16
Felderbien		je 500 gr	18
Schnabel-Mart-Zuckererbsen			
Wunder von Wittam		je 500 gr	25
Walbbeeren, ohne Korb		je 500 gr	42
Walbbeeren, mit Korb		je 500 gr	40
Stachelbeeren		je 500 gr	45
Johannisbeeren		je 500 gr	40
Aprikolen		je 500 gr	45
Apfelsinen		je 500 gr	45